

Einwohnergemeindeversammlung

Montag, 24. Juni 2019, 20.15 Uhr, in der Turnhalle

Vorsitz:	Gemeindeammann Rolf Leimgruber	
Protokoll:	Gemeindeschreiber Roland Mürset	
Stimmzähler:	Silvia Brem Brigitte Herzog	
Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Register	1'387
	Quorum für endgültige Beschlüsse	278
	Versammlungsteilnehmer	76

Der Gemeindeammann begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und heisst sie im Namen des Gemeinderates zur heutigen Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Er begrüsst speziell Herrn Kevin Gasser, Gemeindeschreiber-Stv., Frau Eve Adam, Leiterin Finanzen sowie Frau Hess vom Reussboten.

Der Gemeindeammann gibt bekannt, dass der Jahrgang und die Quelle des Titelfotos der Gemeindeversammlungsbrochure geklärt werden konnten. Das Foto wurde im Jahre 1947 von Trudi Baumann, der Mutter von Max Baumann, aufgenommen.

Der Gemeindeammann stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt worden ist. Die Akten zu den einzelnen Traktanden lagen auf der Gemeindekanzlei öffentlich auf oder konnten bequem zu Hause unter www.remetschwil.ch studiert werden. Im Weiteren orientiert der Vorsitzende, dass sämtliche heutigen Beschlüsse aufgrund der Anzahl der Versammlungsteilnehmer dem fakultativen Referendum unterstehen.

Die Traktandenliste wird diskussionslos gutgeheissen.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. November 2018

Gemeindeammann Rolf Leimgruber: Das Protokoll konnte von der Homepage heruntergeladen oder auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 26. November 2018 wird einstimmig gutgeheissen.

2. Rechenschaftsbericht 2018

Gemeindeammann Rolf Leimgruber: Der Gemeinderat hat die Pflicht, alljährlich einen Rechenschaftsbericht über die Gemeindetätigkeiten zuhanden der Gemeindeversammlung zu erstellen. Der Bericht enthält alles Wesentliche wie Angaben über die Zusammensetzung der Behörde, der Kommissionen und Funktionäre und legt Rechenschaft darüber ab, was in der Gemeinde im 2018 gelaufen ist. Der diesjährige Bericht umfasst 29 Seiten.

Der Bericht konnte ebenfalls auf der Homepage gefunden werden.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Der Rechenschaftsbericht 2018 wird einstimmig genehmigt.

3. Rechnung 2018

Vizeammann Maurizio Giani: Die Rechnung der Einwohnergemeinde Remetschwil weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 165'850.25 aus, dieser wurde in das Eigenkapital gelegt. Die Selbstfinanzierung beträgt Fr. 911'997.23. Die Nettoschuld sinkt auf Fr. 6'415'528.02. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von Fr. 3'220.65.

(Es folgen Erläuterungen zur Rechnung 2018 anhand von verschiedenen Folien).

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Finanzkommissionspräsident Matthias Grob: Wir haben die Rechnung 2018 geprüft und durften feststellen, dass eine professionelle Buchhaltung geführt wird. Alle erforderlichen Dokumente sind vollständig vorhanden. Die ganze Administration hat einen super Eindruck gemacht. Die präsentierten Zahlen geben ein effektives Bild der Gemeinde wider.

Die Finanzkommission beantragt deshalb der Versammlung, die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Die Stimmberechtigten genehmigen die Jahresrechnung 2018 einstimmig.

4. Kreditabrechnungen

4.1 Kreditabrechnung Neubau Pumpwerk und Regenbecken Gnadenthal

Vizeammann Maurizio Giani: Der Neubau des Pumpwerks und des Regenbeckens Gnadenthal war ein Projekt vom alten Abwasserverband Stetten-Remetschwil-Niederwil. Letzterer soll definitiv auf Ende Jahr aufgelöst werden. Inzwischen gibt es einen neuen Abwasserverband mit sechs Gemeinden. Das Pumpwerk sowie das Regenbecken sollen an den neuen Verband übergeben werden. Die Anlage wurde 2016 gebaut und im Jahr 2017 in Betrieb genommen.

Die Finanzkommission des Abwasserverbandes hat die Kreditabrechnung geprüft und für gut befunden.

Diskussion:

Martin Dürr: An der tiefsten Stelle der Baugrube befand sich eine geologisch sehr ungünstige Schicht. Ich kann nachvollziehen, dass man dies nicht voraussehen konnte. Weiter wurden beim Aushub grosse Mengen inertes Material und alte Fundamente zutage gefördert, die gesondert abgeführt und entsorgt werden mussten. Ist dies eine Altlast? Sollte es eine Altlast sein, wäre der Verband für die Entsorgung verantwortlich.

Vizeammann Maurizio Giani: Es waren keine Chemikalien zu finden. Das Material waren Ziegelsteine und sonstiger Bauabfall aus früheren Zeiten. Diese musste separat neben dem Kies abgeführt werden.

Martin Dürr: Gemäss kantonalem Altlastenkataster handelt es sich um keinen Altlasten-Standort. Sollte es sich trotzdem um eine Altlast handeln, muss die Verantwortlichkeit der Entsorgung geklärt werden. In der Regel gilt das Verursacherprinzip. Sollte der Verursacher nicht ausfindig gemacht werden können, geht die Entsorgung zu Lasten des Eigentümers. Gehört dieses Grundstück dem Verband? Während des Baus wurde herausgefunden, dass der Leitungsanschluss vom Reusspark tiefer als angenommen liegt. Aus meiner Sicht sollte der Standort der Leitung von Anfang an

bekannt gewesen sein. Weshalb bezahlt der Verband einen Pumpenschacht für einen privaten Eigentümer? Ich wäre froh, wenn die Gemeinde betreffend Altlasten noch Abklärungen tätigen könnte.

Vizeammann Maurizio Giani: Es ist eine relative komplexe Geschichte. Es ist viel Unvorhergesehenes passiert. Wir nehmen Deine Anliegen entgegen und klären es gerne ab.

Werner Schuler: Ich gehe davon aus, dass der Begriff «inertes Material» in der Broschüre aus dem Ingenieurbericht ist. Wenn es sich um inertes Material handelt, ist es sicher keine Altlast. Inertes Material ist per Definition der erste Verunreinigungsgrad nach dem Aushub. Typisches inertes Material ist Bauschutt.

Vizeammann Maurizio Giani: Der Bauschutt muss anders entsorgt werden.

Abstimmung:

Die Kreditabrechnung über den Anteil der Gemeinde Remetschwil für den Neubau des Regenbeckens sowie des Pumpwerkes Gnadenthal mit einer Kreditüberschreitung von Fr. 100'194.75 wird einstimmig genehmigt.

4.2 Kreditabrechnung Ersatz von Quecksilberdampflampen durch LED-Leuchten

Vizeammann Maurizio Giani: Die Preise für LED-Leuchtmittel sind gefallen. Die Lieferanten haben die Leuchtmittel ein Jahr nach Einholung der ersten Offerte viel günstiger angeboten. Dank der sehr guten Vorbereitung durch die beiden Elektras und das Ingenieurbüro Kern in Spreitenbach konnten wir die Umrüstung speditiv umsetzen und unter Einhaltung des Zeitplanes ausführen. An dieser Stelle nochmals einen besonderen Dank an alle Projektbeteiligten für das wirklich gelungene Projekt. Der Kredit konnte um Fr. 52'777.58 bzw. fast 40 % unterschritten werden.

Diskussion:

Martin Reber: Welche Unternehmer wurden beauftragt? Wie viele Unternehmer wurden angeschrieben?

Vizeammann Maurizio Giani: Wir haben drei Lieferanten und ca. drei Unternehmer angefragt.

Abstimmung:

Die Kreditabrechnung für den Ersatz von Quecksilberdampflampen durch LED-Leuchten mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 52'777.58 wird einstimmig genehmigt.

4.3 Abbruch Schulpavillon sowie Neubau Primarschulhaus inkl. Kindergarten

Gemeinderätin Vreni Sekinger: Getreu dem Motto gewählt «Was lange währt, wird endlich gut» liegt nun die Bauabrechnung vor. Wir haben definitiv schneller gebaut als abgerechnet. Aber beides mit einem positiven Ergebnis. Die Kinder gehen gerne in den Kindergarten und in die Schule. Die Lehrer bestätigen das angenehme Raumklima, welches uns von der Holzbaufirma auch versprochen wurde. Ich finde es nach wie vor ein schönes Gebäude. An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 31. August 2015 haben Sie dem Verpflichtungskredit über Fr. 4'890'000.00 zugestimmt. Die Bauabrechnung beläuft sich jetzt erfreulich auf Fr. 4'628'370.55. Wir konnten den Kredit um 5.35 % unterschreiten. Die Gründe dafür sind in der Broschüre aufgeführt. Wir konnten überall das Optimum herausholen. Der Wasserschaden am Anfang der Bauzeit wurde uns von der Versicherung mit zusätzlich Fr. 51'500.00 entschädigt. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bei allen Beteiligten, welche in dieser Baukommission Schulhaus Bach mitgewirkt, mitgeplant und mitgedacht haben, herzlich bedanken, auch unserem Architekten Felix Spuhler. Er hat mit uns zusammen das Ziel nie aus den Augen verloren, ein funktionales und praktisches Schulhaus in Remetschwil zu bauen. Ich möchte betonen, wir haben kein günstiges Schulhaus, aber wir haben ein gutes Kosten- und Nutzenverhältnis erreicht.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Die Kreditabrechnung über den Abbruch des Schulpavillons sowie den Neubau Primarschulhaus inkl. Kindergarten mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 261'629.45 wird einstimmig genehmigt.

5. Beitritt Gemeindeverband ZSO/RFO Aargau Ost. Genehmigung der Satzungen

Gemeinderätin Olivia Schmidt Baumann: Es geht um den Zusammenschluss von vier Zivilschutzorganisationen zum neuen Gemeindeverband «Bevölkerungsschutz und Zivilschutz Aargau Ost» und die Genehmigung der Satzungen.

Die Zivilschutz- und Bevölkerungsschutzregionen sollen von heute 22 auf neu 11 Regionen reduziert werden. Organisatorisch wird die neue Zivilschutzorganisation «Aargau Ost» ein Bataillon mit einem Sollbestand von 940 Schutzdienstpflichtigen umfassen.

Die Zusammenführung der Organisationen ist per 1. Januar 2020 vorgesehen. Mit der Genehmigung der neuen Verbandssatzungen an den Sommergemeindeversammlungen 2019 kann die Zusammenführung operativ umgesetzt und der Bevölkerungsschutz in der Region gewährleistet werden.

(Es folgen weitere Erläuterungen anhand von verschiedenen Folien).

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Dem Beitritt in den neuen Gemeindeverband «Bevölkerungsschutz und Zivilschutz Aargau Ost», verbunden mit der Genehmigung der Satzungen und der gleichzeitigen Aufhebung des Gemeindeverbandes «Bevölkerungsschutz und Zivilschutz der Region Reusstal-Rohrdorferberg», wird mit einer Gegenstimme zugestimmt.

6. Überweisungsantrag Landis; Anpassung Abwassergebühr

Vizeammann Maurizio Giani: An der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2018 hat Herr Peter Landis einen Überweisungsantrag für eine Erhöhung der jährlichen Abwasser-Benützungsgebühr von Fr. 3.00 auf Fr. 3.50 pro m³ Frischwasser gestellt. Dieser Antrag wurde von den Stimmberechtigten an den Gemeinderat überwiesen und liegt an der heutigen Versammlung zur Beschlussfassung vor. Es wurden sehr viele Investitionen im Bereich Abwasser getätigt. Die Investitionen sind aber noch nicht abgeschlossen. Es gibt noch einige Strassenbauprojekte und das geplante Regenbecken in Remetschwil. Beim Letzteren läuft die Projektierung durch das Ingenieurbüro Porta. Eine weitere Neubeurteilung der Abwassergebühren muss gemacht werden, sobald das Regenbecken in Remetschwil gebaut ist. Durch die Erhöhung der Abwassergebühr von Fr. 0.50 ab Januar 2020 kann ein beachtlicher Teil der Schulden bereits abgebaut werden. Der Gemeinderat stellt sich hinter den Vorschlag von Herr Peter Landis und beantragt auch diese Erhöhung.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Der Erhöhung der jährlichen Abwasser-Benützungsgebühr von Fr. 3.00 auf Fr. 3.50 pro m³ Frischwasser (Überweisungsantrag Landis) ab 1. Januar 2020 wird zugestimmt.

7. Verschiedenes

Gemeindeammann Rolf Leimgruber: Der Gemeinderat kann folgende Informationen an Sie weitergeben:

Kreiselschmuck

An der letzten Wintergemeindeversammlung wurde uns die Frage gestellt, warum ausgerechnet unser Kreisel keinen Kreiselschmuck hat. Wir haben diese Frage mit allen Beteiligten nochmals geklärt. An diesem runden Tisch waren der Kantonsingenieur, die Firma Wetter AG, der Transportunternehmer Voser sowie der Planer Herr Huguenin anwesend. Grundsätzlich wäre ein mobiler Kreiselschmuck möglich. Aber die K271 ist eine sogenannte Versorgungsrouten. Bei Transporten kommen die auf den Mittelinseln angebrachten Verkehrsschilder in den Weg. Im Gegensatz zum Kreisel Linde in Fislisbach kann der Transport dadurch nicht links in den Kreisel einfahren. Die Verkehrsschilder müssten auf «mobil» umgebaut werden. Dies würde zu Lasten der Gemeinde geschehen. Die übrigen engen Stellen, zum Beispiel die Ausfahrt aus dem Werkareal Wetter, werden gemäss Transporteur Voser rückwärtsgefahren.

Die Transporte finden ca. 1 x monatlich mit einem sehr langen Transport und ca. alle 1 bis 2 Wochen mit einem mittellangen Transport statt. Auch diese müssen den Mittelkreis überfahren.

Da die Transporte ausschliesslich in den frühen Morgenstunden (05.00 – 06.00 Uhr) erfolgen, nimmt die Bevölkerung die Transporte so wenig wahr. Der Transport will um 06.00 Uhr auf der Autobahn sein.

Ein fast wöchentliches Wegnehmen und wieder Hinstellen eines mobilen Kreiselschmucks ist daher finanziell ein massiver Unkostenfaktor. Der Gemeinderat verzichtet daher auf einen solchen.

Strassenbauprojekt Haldemättlistrasse

Die Eingabefrist der Submission ist seit letztem Freitag abgelaufen. Die Aufträge werden in diesen Tagen vergeben. Der Baubeginn ist per Ausschreibung auf Mitte August angesetzt. Die Arbeiten dauern ca. ein Jahr.

Wichtig bei diesem Projekt ist das Verkehrskonzept. Dieses wird den Anwohnern baldmöglichst schriftlich zugestellt. Wir danken den Anwohner schon jetzt für das Verständnis für bei einem solchen Projekt nicht vermeidbare Erschwernisse.

Strassenbauprojekt Dorfstrasse/Hägelerstrasse

Das Projekt ist praktisch fertig. Diese Woche wird noch der Deckbelag eingebaut und anschliessend noch die Beschilderung/Markierung angebracht.

Personelle Änderung auf der Verwaltung

Nadine Bütler, vormals Leiterin Finanzen, ist anfangs Juni zum zweiten Mal Mutter geworden. Sie wird nach dem Mutterschaftsurlaub nicht mehr zurückkehren. Mit der bisherigen Sachbearbeiterin in der Abteilung Finanzen, Eve Adam, konnte die neue Leiterin, für uns als Ideallösung betrachtet, umgehend neu besetzt werden. Eve Adam verfügt über das nötige Rüstzeug für diese anspruchsvolle Aufgabe. Wir wünschen Eve Adam viel Erfolg und Spass mit ihrer neuen Verantwortung.

Sommerferien

Während der Sommerferien bzw. Schulferien hat die Verwaltung wiederum spezielle Öffnungszeiten von 07.00 - 14.00 Uhr durchgehend. Termine ausserhalb der Bürozeiten können selbstverständlich individuell vereinbart werden. Für das Bestattungsamt ist ein Pikettdienst sichergestellt.

Bundesfeier

Am Dienstag, 1. August 2019, findet wieder die gemeinsame 1.-August-Feier bei der Waldhütte statt. Gastgeber ist dieses Jahr der Sportclub Busslingen. Sie sind herzlich willkommen, mit uns den 1. August zu feiern.

National- und Ständeratswahlen

Im Herbst sind nationale Wahlen. Auch an diesem Wahlsonntag ist das vom Kultur- und Freizeitkreis geführte Abstimmungskafi im Gemeindesäli offen. Die Betreiberinnen freuen sich auf Ihren Besuch.

Nachdem keine anderen Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt der Gemeindeammann den Stimmberechtigten für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung um 21.10 Uhr.

Der Gemeindeammann:

Der Gemeindeschreiber:

sig. Rolf Leimgruber

sig. Roland Mürset